

Thomas D. geht ab

WE Musik u. Konzerte, 07.06.2009, Vera Kämper und David Nienhaus

Thomas D. auf Solopfad - das heißt: rockiger Hip Hop in der Vest-Arena in Recklinghausen.

"Get on board - sei dabei", forderte Thomas D. seine Fans am Freitag auf. Song eins auf der Bühne der Vest-Arena in Recklinghausen. Und das Publikum in der nicht ganz ausverkauften Halle stieg mit ein, feierte den FantaVierler auf Solopfad.

Philipp meets Thomas D.

Doch zuvor nahm sich Thomas D. noch ausgiebig Zeit, um in Ruhe mit Philipp Grünhag über Lohas und seine Konzerte zu philosophieren. Der 26-Jährige aus Osnabrück hatte bei DerWesten das "Meet & Greet" gewonnen - und war begeistert, seinem Star so nah zu kommen. Denn Lohas (Lifestyle of Health and Sustainability, den Thomas D. schon seit langer Zeit pflegt) ist genau das Thema des BWL-Studenten, beschäftigt er sich doch gerade in einer Studien-Arbeit mit der Vermarktung des gesunden und nachhaltigen Lebensstils. "Ich bin quasi der Erfinder des Lohas. Als Lohas in Deutschland aufkam, hatte ich endlich eine Schublade, die zu dem passt, was ich bin", sagte er, und lachte sein unnachahmliches Thomas-D.-Lachen. Nicht nur auf der Bühne trägt er Shirts der Öko-Marke "Armed Angels"; auch seine Merchandise-Artikel sind fair gehandelt.



Philipp Grünhag meets Thomas D. vor dem Konzert in der Vest-Arena Recklinghausen. (Fotos: David Nienhaus)

Mit Thomas D. und Philipp Grünhag haben sich auch zwei begeisterte Twitterer gefunden. Klar, dass Philipp (philunblogged) seinem Star (thomasdofficial) followed, also seinen Twitter-Feed verfolgt. Und der Star erzählte: "Klar, twitter ich alles selbst." Mehrmals am Tag setzt er kurze Botschaften in der Mikro-Blogging-Welt ab und verschickt kleine Fotos von Soundchecks, Freunden und Auftritten. "Ich hau einfach alles raus - und die Leute können sich dann damit auseinandersetzen."

Melancholisch, kämpferisch, poppig

Um 20.30 Uhr steht der FantaVierler dann solo auf der Bühne. Obwohl, er hat natürlich seine grandiose Band mitgebracht. Gemeinsam heizen die Musiker mit dem "Kennzeichen D" dem Publikum ein. Ob melancholisch mit "Vergebung hier ist sie", kämpferisch mit "Fighter" oder poppig mit "Thank U for the Music". Bei "Keine Panik", dem Handtuch-Song, schleuderten Gutvorbereitete ihre Handtücher durch die Luft. Für eingefleischte FantaVier-Fans war es zwischendurch erstaunlich rockig. Spätestens bei der Zugabe "Rückenwind" grölten und tanzten alle im Zuschauerraum.

Nicht zu hören gab es Songs von den "Fantastischen Vier". Auch "15 Min. of Fame" von seinem neuen Album verkniff sich Thomas D. in Recklinghausen, der Heimatstadt von Thomas Godoj.

Nach ziemlich exakt 100 Minuten verließen Thomas D. und Band dann die Bühne. Statt zweiter Zugabe kam der Gute-Nacht-Tweet: "Ok, Rocklinghausen! Schwieriger Club (Sound

und Licht mäßig) aber großartiges Publikum. Tolle Menschen. Danke Euch! Es fährt eine glückliche Band nach Hannover zum letzten Gig auf der Tour. Ihr wart alle so geil! Macht weiter so! Danke."